

Stellungnahme / Pressemitteilung des Lübecker Ärztenetzes zur geplanten Schließung der Medizinischen Fakultät der Universität Lübeck

Das Lübecker Ärztenetz verurteilt auf das Schärfste die von der Landesregierung geplante Abschaffung der Medizinischen Fakultät des Universitätsklinikums Lübeck und fordert die sofortige Aufgabe dieser Pläne.

Die Medizinische Universität Lübeck ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Versorgungslandschaft mit weit über unsere Region hinausreichender Bedeutung sowohl in Forschung und Lehre als auch in der Patientenversorgung auf höchstem Niveau. Dies ist allgemein anerkannt und findet seinen Ausdruck durch Einnahme eines Spitzenplatzes im deutschlandweiten Ranking der Medizinfakultäten.

Darüber hinaus ist die MUL durch Anbindung und Verflechtung mit zahlreichen high-tech-Unternehmen der Medizin-Branche ein essentieller Wirtschaftsfaktor in unserer Region.

Neben dem Verlust dringend benötigter Ausbildungsplätze für medizinischen Nachwuchs (es besteht bereits realer Ärztemangel in Schleswig-Holstein) bedeutet die geplante Schließung einen immensen wirtschaftlichen Schaden mit nicht absehbaren steuerlichen Ausfällen. Wer so sparen will, hat offenbar nicht zu Ende gerechnet.

Die Landesregierung stellt sich mit diesen Plänen in direkten Widerspruch zum Konzept der Bundesregierung, die Bildung als eine nachhaltige Investition in unsere Zukunftsfähigkeit begreift und deshalb das Bildungsressort ausdrücklich von aktuellen Sparmaßnahmen ausnimmt.

Durch die inzwischen bekannt gewordenen internen Papiere aus dem Wissenschaftsministerium drängt sich zudem der Eindruck auf, hier soll aufgrund örtlicher und persönlicher Nähe ein lästiger Konkurrent für den Universitätsstandort Kiel beseitigt werden. Objektive Kriterien, ausgerechnet den renommierten Standort Lübeck zu schließen, bleibt die Landesregierung schuldig.

Das Lübecker Ärztenetz appelliert deshalb auch im Namen unserer zahlreichen Patienten an die Landesregierung, zur einer nachhaltigen und vernünftigen Sparpolitik zurückzufinden und die Medizinische Fakultät des Universitätsklinikums Lübeck zu erhalten.

Dr. med. R. Schulz

Stellvertretender Vorsitzender des Lübecker Ärztenetzes
(im Namen des Vorstandes)